

II - 2009 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10670

1987 -10- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Feurstein
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Verbindungen des Vereins zur Befreiung von Aus-
ländern in Dornbirn mit der Türken-Demonstration
in Lustenau am 11. Juli 1987

Am 4. Juni 1987 hat der ehemalige türkische Ministerpräsident Türkes Arpaslan in Wien vor ca. 400 Personen einen Vortrag gehalten. Aufgrund der Presse-Berichte, die im Anschluß an diesen Vortrag erschienen sind, muß angenommen werden, daß dieser Vortrag von politisch rechts-stehenden Gruppierungen aus der Türkei veranstaltet wurde. Das Innenministerium hat daher Ende Juni/Anfang Juli 1987 ein Aufenthaltsverbot und Einreiseverbot für den ehemaligen türkischen Ministerpräsidenten erlassen. In Wien fand am 4. Juli 1987 eine Gegendemonstration, die von linken Gruppierungen aus der Türkei organisiert wurde, statt. Anlässlich dieser Demonstration wurde gegen die Aktivitäten des ehemaligen türkischen Ministerpräsidenten protestiert.

Der türkische Kultur- und Sportverein hat bei den zuständigen Behörden in Vorarlberg eine Vortragsveranstaltung angemeldet, die in der Krone in Lustenau Anfang Juli 1987 stattfinden sollte. Es darf ausdrücklich festgestellt werden, daß

- 2 -

solche Veranstaltungen, die eindeutig parteipolitischen Charakter haben, in Österreich nicht erwünscht sein können. Gegen diese Veranstaltung gab es auch mehrfache Proteste; dem Inhaber des Gasthofes Krone in Lustenau wurde gedroht, falls diese Veranstaltung in seinen Räumlichkeiten stattfinden sollte. Auch der ehemalige Vorsitzende der Landesexekutive des ÖGB, Landtagsvizepräsident Karl Falschlunger, hat in einem Schreiben gegen diese Veranstaltung Stellung genommen. Vizepräsident Falschlunger ist gleichzeitig auch Vorsitzender des Vereines zur Betreuung von Ausländern in Vorarlberg. Aufgrund dieser Proteste wurde die geplante Veranstaltung, die von rechts-stehenden Gruppierungen aus der Türkei geplant war, abgesagt, und zwar im Interesse der in Vorarlberg wohnenden türkischen Staatsangehörigen.

Unmittelbar nach Bekanntwerden der geplanten Vortragsveranstaltung in Lustenau sind nicht nur der ehemalige Vorsitzende der Landesexekutive des ÖGB und andere Persönlichkeiten aus Vorarlberg aktiv geworden, sondern auch die links-stehenden Gruppierungen von Türken in Vorarlberg. Am 9. Juli 1987 wurde bei den zuständigen Behörden in Vorarlberg eine Protestveranstaltung gegen die Rechtsradikalen angemeldet. Diese Veranstaltung hat am 11. Juli 1987 in Lustenau stattgefunden. Die Transparente, die verwendet wurden, waren mit einer Ausnahme gegen das Ausland gerichtet. Einen ganz wesentlichen Anteil an der Vorbereitung und Durchführung dieser Gegendemonstration hatte die Vereinigung Devrimci Yol sowie TKP/M-L (Türkische Kommunistische Partei - Marxisten, Leninisten). Außerdem war der Verein der Arbeiter aus der Türkei in Vorarlberg mit der Anschrift Bregenz, Reichstraße 6, beteiligt.

An der Demonstration selbst waren auch Aktivisten des Vereins zur Betreuung von Ausländern in Dornbirn beteiligt, u.a. die Herren Cemalettin EFE, Haci ERDOGAN, Ali GEDIK. Die Namen dieser Personen scheinen als Proponenten anlässlich der Gründung des Vereins zur Betreuung von Ausländern auf.

- 3 -

An dieser Demonstration hat aber auch der Mitarbeiter des Vereins zur Betreuung von Ausländern, Kasim AKSU, teilgenommen. Dies bestätigt u.a. der Vorsitzende des Vereins zur Betreuung von Ausländern, Landtagsvizepräsident Karl Falschlunger, in einem Schreiben vom 10. Sept. 1987. Tatsächlich wurde Herr Kasim AKSU beobachtet, als er sich am 11. Juli 1987 um ca. 12.30 Uhr zu den Demonstranten begeben hat. Die Demonstration war zu diesem Zeitpunkt beinahe beendet. Gegen 13.00 Uhr eskalierte die Demonstration noch einmal, die Sicherheitsorgane mußten einschreiten, es kam zu vorübergehenden Festnahmen sowie Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft Feldkirch.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Vereinigung Devrimci Yol nach Berichten in Wiener Tageszeitungen an einem Anschlag in Wien auf die türkische Airlines am 10. Sept. 1987 beteiligt sein soll. Außerdem ist zu bemerken, daß der heutige Mitarbeiter Kasim AKSU ursprünglich im türkischen Generalkonsulat beschäftigt war und dort wegen Unstimmigkeiten entlassen worden ist.

Schlußendlich ist festzustellen, daß der Verein zur Betreuung von Ausländern aufgrund der Anfragebeantwortung 685/AB durch den Bundesminisiter für Soziale Verwaltung in der Zeit vom 1. Juni 1985 bis 16. Juni 1987 rund 3 Millionen Schilling an Arbeitsmarktförderungsmitteln erhalten hat. Aus diesen Steuermitteln erfolgte auch die Finanzierung des Gehaltes des Mitarbeiters des Vereins zur Betreuung von Ausländern Kasim AKSU.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Haben die Vorarlberger Sicherheitsbehörden das Innenministerium in den vergangenen vier Jahren über politische Aktivitäten sowie über Teilnahme an Veranstaltungen der folgenden Proponenten des Vereins zur Betreuung von Ausländern informiert:

Cemalettin EFE

Haci ERDOGAN

Ali GEDIK

2. Über welche anderen Vorkommnisse haben die Vorarlberger Sicherheitsbehörden in den vergangenen vier Jahren betreffend Tätigkeit und Aktivitäten der in der Anfrage 1 genannten drei Personen berichtet?
3. Welche Informationen bestehen über Tätigkeiten, Aktivitäten und sonstige Vorkommnisse, die den Türken Casim AKSU betreffen?
4. Welche Interventionen sind in Zusammenhang mit der geplanten Veranstaltung der rechts-stehenden Türken in Lustenau, die für Anfang Juli vorgesehen war, erfolgt?
5. Welche Personen und Organisationen waren an der durchgeführten Demonstration am 11. Juli 1987 in Lustenau beteiligt, und zwar insbesondere auch als Redner, Wortführer oder sonstige Organisatoren?